

¹Da antwortete Zophar von Naema und sprach:²Darauf muß ich antworten und kann nicht harren.³Denn ich muß hören, wie man mich straft und tadelt; aber der Geist meines Verstandes soll für mich antworten.⁴Weißt du nicht, daß es allezeit so gegangen ist, seitdem Menschen auf Erden gewesen sind:⁵daß der Ruhm der Gottlosen steht nicht lange und die Freude des Heuchlers währt einen Augenblick?⁶Wenngleich seine Höhe in den Himmel reicht und sein Haupt an die Wolken rührt,⁷so wird er doch zuletzt umkommen wie Kot, daß die, welche ihn gesehen haben, werden sagen: Wo ist er?⁸Wie ein Traum vergeht, so wird er auch nicht zu finden sein, und wie ein Gesicht in der Nacht verschwindet.⁹Welch Auge ihn gesehen hat, wird ihn nicht mehr sehen; und seine Stätte wird ihn nicht mehr schauen.¹⁰Seine Kinder werden betteln gehen, und seine Hände müssen seine Habe wieder hergeben.¹¹Seine Gebeine werden seine heimlichen Sünden wohl bezahlen, und sie werden sich mit ihm in die Erde legen.¹²Wenn ihm die Bosheit in seinem Munde wohl schmeckt, daß er sie birgt unter seiner Zunge,¹³daß er sie hegt und nicht losläßt und sie zurückhält in seinem Gaumen,¹⁴so wird seine Speise inwendig im Leibe sich verwandeln in Otterngalle.¹⁵Die Güter, die er verschlungen hat, muß er wieder ausspeien, und Gott wird sie aus seinem Bauch stoßen.¹⁶Er wird der Ottern Gift saugen, und die Zunge der Schlange wird ihn töten.¹⁷Er wird nicht sehen die Ströme noch die Wasserbäche, die mit Honig und

Butter fließen.¹⁸ Er wird arbeiten, und des nicht genießen; und seine Güter werden andern, daß er deren nicht froh wird.¹⁹ Denn er hat unterdrückt und verlassen den Armen; er hat Häuser an sich gerissen, die er nicht erbaut hat.²⁰ Denn sein Wanst konnte nicht voll werden; so wird er mit seinem köstlichen Gut nicht entrinnen.²¹ Nichts blieb übrig vor seinem Fressen; darum wird sein gutes Leben keinen Bestand haben.²² Wenn er gleich die Fülle und genug hat, wird ihm doch angst werden; aller Hand Mühsal wird über ihn kommen.²³ Es wird ihm der Wanst einmal voll werden, wenn er wird den Grimm seines Zorns über ihn senden und über ihn wird regnen lassen seine Speise.²⁴ Er wird fliehen vor dem eisernen Harnisch, und der eherne Bogen wird ihn verjagen.²⁵ Ein bloßes Schwert wird durch ihn ausgehen; und des Schwertes Blitz, der ihm bitter sein wird, wird mit Schrecken über ihn fahren.²⁶ Es ist keine Finsternis da, die ihn verdecken möchte. Es wird ihn ein Feuer verzehren, das nicht angeblasen ist; und wer übrig ist in seiner Hütte, dem wird's übel gehen.²⁷ Der Himmel wird seine Missetat eröffnen, und die Erde wird sich gegen ihn setzen.²⁸ Das Getreide in seinem Hause wird weggeführt werden, zerstreut am Tage seines Zorns.²⁹ Das ist der Lohn eines gottlosen Menschen bei Gott und das Erbe, das ihm zugesprochen wird von Gott.